

AZ:

3 DS 17/ 0186

Sachbearbeiter: Frau Palotas

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Stadtrat Bad Ems	öffentlich	24.02.2026

Förderantrag (KKP) zur Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026,, zum 5-jährigen UNESCO-Jubiläum der Great Spa Towns of Europe

Sachverhalt:

Mit der Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe“ begeht die Stadt Bad Ems im Jahr 2026 das 5-jährige Jubiläum ihrer Anerkennung als Teil der seriellen, transnationalen UNESCO-Welterbestätte „Great Spa Towns of Europe“. Ziel des kommunalen Kulturprojekts ist es, das außergewöhnliche kulturelle Erbe im Sinne des Welterbe-Vermittlungsauftrags Bürger:innen, Besucher:innen sowie Kindern und Jugendlichen in vielfältigen, zeitgemäßen und zugleich fundierten Formaten zugänglich zu machen und Bad Ems als bedeutenden Kultur- und Tourismusstandort in der Region weiter zu profilieren.

Hierzu finden in allen Welterbepartnerstädten umfangreiche Feierlichkeiten statt.

Der Welterbegegedanke bildet die verbindende Dachmarke der Veranstaltungsreihe. Die charakteristischen Merkmale der bedeutenden europäischen Kurstädte prägen die thematischen Schwerpunkte – darunter die Bedeutung der Thermalquellen und des Heilwassers, die herausragende Kurarchitektur, die historische Kurlandschaft und –infrastruktur sowie die internationale Ausstrahlung und Kurtradition der Stadt.

Der Veranstaltungszeitraum orientiert sich an der historischen Kursaison von Juni bis September. Zentrale welterberelevante Termine strukturieren das Programm.

Beispielhafte programmatische Umsetzung der Welterbe-Attribute:

- Thermalwasser
Das Jubiläumswochenende am 24. Juli 2026 stellt das Schlüsselattribut Thermalwasser in den Mittelpunkt. Geplant ist eine besondere Inszenierung des kürzlich sanierten Quellturms in inhaltlicher Kooperation mit der Staatsbad Bad Ems GmbH.
- Internationalität
Im Rahmen der ersten Offenbachade „2026“ (7.-9. August 2026) wird die internationale, musikalische Strahlkraft vom Wirken Jacques Offenbachs in Bad Ems betont. Die künstlerische Mitwirkung renommierter Persönlichkeiten wie dem Dirigenten Michael Hofstetter ist vorgesehen und unterstreicht die überregionale Bedeutung des Formats, welche ab 2027 durch Uraufführungen wiederentdeckter Werke, in Kooperation mit anderen Welterbestätten, Bad Ems medial sichtbar werden lassen soll.
- Kurinfrastruktur
Der Tag des offenen Denkmals knüpft an die positive Resonanz des Jahres 2025 an. Weitere Chöre aus der Region werden eingeladen, Bad Ems in einem partizipativen Prozess musikalisch zu bespielen. Dieses Format stärkt die regionale Vereins- und Kulturlandschaft und würdigt die in Rheinland-Pfalz besonders ausgeprägte Chorkultur.
- Kurlandschaft
Ehemalige bestehende Strukturen der Kurlandschaft sollen durch Beleuchtung und Bespielung temporär sichtbar gemacht werden. Wanderwege, Plätze, Trockenmauerstrukturen erhalten somit eine besondere Aufmerksamkeit und rücken als Attribut der Welterbeanerkennung verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung.

Die Reihe verbindet niederschwellige, partizipative Angebote für die Stadtgesellschaft mit qualitativ anspruchsvollen kulturellen Formaten. Dadurch entstehen vielfältige Zugänge zum Welterbe, die Identifikation stiften und kulturelle Bildung fördern.

Wirkung und Perspektive

„Ein Sommer im Welterbe“ stärkt nachhaltig das Bewusstsein für den UNESCO-Status, fördert die kulturelle Identität der Stadt und macht Geschichte wie Gegenwart der Kurstadt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Veranstaltungsreihe ist als Auftakt und Pilot angelegt und soll in den kommenden Jahren fortgeführt, weiterentwickelt und als fester Bestandteil des kulturellen Profils der Stadt etabliert werden.

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt dieses Vorhaben, um Bad Ems als bedeutenden kulturellen und historischen Anker an der Lahn und in der Region weiter zu profilieren.

Finanzierung

Das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt, das Vorhaben im Rahmen der „Förderung kommunaler Kultureinrichtungen und -projekte (KKP)“ mit 45.000 EUR (Fördersatz max. 50 %) zu unterstützen.

Die Bruttogesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 90.000 EUR.

Die verbleibenden Eigenmittel in Höhe von 45.000 EUR werden durch die Stadt Bad Ems getragen; entsprechende Haushaltsmittel sind eingeplant.

Zusätzliche Einnahmen in Form von Eintrittsgeldern erhöhen den Ausgabenrahmen.

Die Eigenmittel der Stadt können durch Drittmittel, z.B. Spenden oder Zuwendungen ersetzt werden.

Die Ausgaben werden derzeit pro Veranstaltung (jeweils zwischen einem und drei Tage) mit 20.000 EUR kalkuliert, eine Verschiebung untereinander ist eingeplant. Wesentliche Kosten sind hier Honorare, Technik, Mieten und notwendige Abgaben und Gebühren. Die Öffentlichkeitsarbeit für Grafik, Design, Druck und Veröffentlichung in digitaler Form wird mit 10.000 EUR kalkuliert.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026“ sowie der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des KKP-Programms des Landes Rheinland-Pfalz zu.

Der Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel gemäß Sachverhaltsdarstellung wird zugestimmt. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen sicherzustellen.

Der Stadtbürgermeister (o. V. i. A.) wird ermächtigt, den Förderantrag zu unterzeichnen sowie Beauftragungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe innerhalb des dargestellten finanziellen Budgets vorzunehmen.

Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister